



WESTFÄLISCHE  
WILHELMS-UNIVERSITÄT  
MÜNSTER

## › Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Kurt Bayertz, Prof. Dr. Reinold Schmücker  
und Prof. Dr. Ludwig Siep  
Kolleg-Forschergruppe „Theoretische Grundfragen der  
Normenbegründung in Medizinethik und Biopolitik“

## › Kontakt

Kolleg-Forschergruppe „Theoretische Grundfragen der  
Normenbegründung in Medizinethik und Biopolitik“  
Geiststraße 24–26 · 48151 Münster  
Tel.: +49 251 83–23561  
Fax: +49 251 83–23571  
[normenbegrueundung@uni-muenster.de](mailto:normenbegrueundung@uni-muenster.de)  
[www.normenbegrueundung-in-der-bioethik.de](http://www.normenbegrueundung-in-der-bioethik.de)

## › Kolleg-Forschergruppe

Ziel der von der DFG geförderten Kolleg-Forschergruppe ist ein vertiefter Diskurs über die Grundlagen plausibler Normenbegründung insbesondere in der Bioethik, der die Ressourcen der philosophischen Metaethik, der normativen Ethik, der Rechtsphilosophie und der politischen Philosophie aufgreift und fruchtbar macht, zugleich aber auch die wesentlichen Debatten in der Bioethik, im Biorecht und in der Biopolitik der letzten 30 Jahre systematisch analysiert und reflektiert.

## › Die zeitliche Dimension der Gerechtigkeit

Summer School in Grindelwald

28. Juli bis 9. August 2016

Bildnachweis: Stefan Klatt | manfredxy (fotosearch.de)



wissen.leben  
WWU Münster



NORMENBGRÜNDUNG  
IN MEDIZINETHIK  
UND BIOPOLITIK

KOLLEG-FORSCHERGRUPPE | WWU MÜNSTER

## › Thema

Nicht nur das menschliche Leben, sondern auch die Verfügbarkeit von Gütern, die wir erstreben, ist zeitlich begrenzt. Bedürfnisse und Interessen sind deshalb nicht abstrakt auf den Genuss von Gütern bezogen, sondern zielen darauf ab, dass bestimmte Güter über einen bestimmten (in der Regel möglichst langen) Zeitraum genossen werden können. Auch Schädigungen erstrecken sich oft über einen bestimmten Zeitraum, und negative Konsequenzen von Handlungen können in unterschiedlich großem zeitlichem Abstand zu den sie jeweils verursachenden Handlungen auftreten. Distributiver wie retributiver Gerechtigkeit eignet deshalb eine zeitliche Dimension, die in der Ethik bisher nicht hinreichend reflektiert worden ist. Die Summer School der Kolleg-Forschergruppe „Theoretische Grundfragen der Normenbegründung in Medizinethik und Biopolitik“ soll die Bedeutung zeitlicher Dauer und zeitlichen Abstands für die normative Ethik untersuchen und medizinethische Fragen beleuchten, die durch die zeitliche Dimension der Gerechtigkeit aufgeworfen werden.

## › Summer School

Die Summer School bietet Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern unterschiedlicher Fachdisziplinen die Gelegenheit, eigene Arbeiten zum Thema zu präsentieren und miteinander sowie mit Mitgliedern der Kolleg-Forschergruppe „Normenbegründung in Medizinethik und Biopolitik“ zu diskutieren.

An der Veranstaltung können bis zu 11 Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler teilnehmen. **Die Kosten für Reise und Unterkunft in Grindelwald werden übernommen.** Die im Rahmen der Summer School erarbeiteten wissenschaftlichen Beiträge werden als Buch publiziert.

## › Call for Abstracts

Im Rahmen der Summer School soll die zeitliche Dimension der Gerechtigkeit aus philosophischer, rechtsethischer und medizinethischer Perspektive thematisiert werden. Erwünscht sind sowohl Beiträge, die nach der gerechtigkeitsmoralischen Bedeutung zeitlicher Dauer oder zeitlichen Abstands fragen, als auch Beiträge, die das Thema aus einem praxisbezogenen Blickwinkel beleuchten.

Mögliche Themen sind beispielsweise das Kriterium der Wartezeit bei Organtransplantationen, die Frage nach lebensverlängernden Maßnahmen, die moralische Adäquatheit von Fristenlösungen sowie von Kategorien wie QALYs als eines Maßstabs zur Beschreibung von Wohlergehen im Verhältnis zur Lebenszeit. In den Blick genommen werden können aber auch die Bedeutung des Faktors Zeit für die gerechtigkeitsmoralische Beurteilung von Handlungsoptionen und die Zuschreibung von Verantwortung für Handlungsfolgen sowie die Funktion, welche zeitlichen Fristen als einem Mittel der Konfliktbewältigung im Recht zukommt. Eigenständige und originelle Zugänge zum Thema der Summer School sind besonders willkommen.

Interessierte Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler (Predocs und Postdocs) senden bitte bis zum **29. Februar 2016** einen Lebenslauf und ein Abstract des geplanten Vortrags (maximal 1.000 Wörter bzw. 8.000 Zeichen) per E-Mail an [normenbegrueundung@wwu.de](mailto:normenbegrueundung@wwu.de).

## › Veranstaltungsort

Tagungshaus Lauchbühl  
3818 Grindelwald  
Schweiz

